



Strukturplan

2018 - 2021

des Deutschen Dart-  
Verband e.V.

---

1.	Vorwort	4
2.	Sportfachliche Ziele	3
3.	Organisations- und Führungsstruktur	
3.1	Verbandsstruktur	4
3.1.1	Bundesausschuss Leistungssport (BAL)	5
3.1.2	Bundesausschuss Bildung (BAB)	6
3.1.3	Anti-Doping-Kommission	6
3.1.4	Sportausschuss	7
3.2	Leistungssportpersonal	7
3.2.1	Anstellungsmodalitäten	8
3.2.2	Controlling	8
3.3	Organisation im Trainerbereich	
3.3.1	Aus- und Fortbildung Trainer	8
3.3.2	Aus- und Fortbildung Lehrpersonal	9
3.3.3	Qualifizierungsprofile Trainer- und Lehrpersonal	10
3.3.4	Evaluation und Qualitätssicherung	10
3.3.5	Trainerakademie und Führungsakademie	10
3.4	Kaderstruktur	
3.4.1	Kaderkriterien	11
3.4.2	Festlegung der Kadergrößen	12
4.	Trainings- und Wettkampfsystem	
4.1	Wettkampfsystem	12
4.2	Trainingssystem	13
5.	Betreuungsmaßnahmen	
5.1	Sportmedizinische Betreuung	13
5.2	Physiotherapeutische Betreuung	14
5.3	Leistungsdiagnostik	14
5.4	Anti-Doping Maßnahmen	14
6.	Talentsichtung und Talentförderung	14
6.1	Zentrale Maßnahmen der Nachwuchsförderung	15
6.2	Zusammenarbeit Verband / DZV / Verein / Schule	15
6.3	Internate / Teilinternate	15
7.	Mitwirkung in internationalen Organisationen	16
8.	Anhang	17

## **1. Vorwort**

Der vorliegende Strukturplan 2018-2021 des Deutschen Dart-Verbandes e.V. (DDV) stellt eine Bestandsaufnahme sowie eine Zielbeschreibung für die leistungssportliche Arbeit im Hinblick auf die World-Games oder anstehenden Winmau World Masters / World-Cup sowie die Europameisterschaften dar. Erstmals werden Ziele für den Förderzyklus 2018-2021 definiert. Somit ist der Plan eine leistungssportliche Richtlinie für die zukünftige Arbeit im DDV und wird in den Folgejahren fortgeschrieben.

Perspektivisch wurde in den letzten Jahren vermehrt mit Universitäten zusammengearbeitet. So beschäftigte sich die Universität der Bundeswehr München, Department für Sportwissenschaft mit dem Phänomen der Dartitis im Vergleich zu Yps im Golfsport. Im Bereich der Leistungsmotivation im Sport, verbunden mit der gezielten Leistungsförderung und Leistungsmotivation arbeiten wir der Fakultät der Humanwissenschaften der Universität der Bundeswehr in München zusammen. Mit dem Rhein-Ahr Campus der Hochschule Koblenz Studiengang Sportmanagement arbeiteten wir länger am Thema Mitgliedergewinnung, wie auch am internationalen Vergleich mit anderen Nationen, um zu erkennen, was die führenden Dartnationen derzeit an Konzepten in Jugendarbeit und Spitzenförderung nutzen und ob diese Konzepte auch im DDV tragbar wären. Mit dem Rhein Ahr Campus möchte der DDV auch weitere Studien gemeinsam durchführen.

Es gilt den aktiven Dartsport in Deutschland, der medial sehr gut unterstützt wird, zu fördern und aus Gelegenheitsspielern Vereinsspieler und aus Wenigen Spitzensportlern zu machen. Über eine breitere Basis kann eine leistungsfähigere Spitze geformt werden, die den internationalen Vergleich noch besser annehmen kann.

An der Technischen Universität München, Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaft, wurde eine Zulassungsarbeit zum Thema „Dart in der Schule“ betreut und eng mit dem Absolventen zusammengearbeitet. Eine Veröffentlichung dieser Arbeit steht in den nächsten Jahren bevor und wird somit zur Handreichung für interessierte Lehrkräfte und für Trainerinnen und Trainer, die Nachmittagsport an Schulen anbieten möchten.

Auch wenn der Dartsport von der Gleichberechtigung der Geschlechter ausgeht, wurde aus Gründen der Textvereinfachung nicht durchgehend sowohl die weibliche als auch die männliche Form gewählt. In der Regel ist jede der gewählten Formen auf beide Geschlechter bezogen.

## **2. Sportfachliche Ziele**

Durch eine Verbreiterung des Dartsports in den letzten Jahren wird auch die deutsche Spitze immer fokussierter und kann sich vermehrt im internationalen Bereich behaupten. Derzeit hat gerade unsere Jugendarbeit sehr gute Erfolge eingebracht. So konnten 2015 der Europameistertitel der Jungen im Einzel, und Vizeeuropameister im Doppel der Jungen, wie auch der Weltmeistertitel im Doppel der Mädchen und viele weitere Vizetitel nach Deutschland geholt werden. Auch im Damenbereich sind wir näher an die Weltspitze gerückt. Der Herrenbereich benötigt noch bessere Unterstützung. Hier sind wir im internationalen Bereich noch

von der Weltspitze entfernt. Durch verbesserte Unterstützung und Trainingsmaßnahmen kann jedoch auch der A-Kader der Herren an die Weltspitze Anschluss finden.

Die Leistungssportförderung des DDV soll

- die Spielstärke der Kaderspieler so verbessern, dass diese zur Weltspitze zählen und bei den Veranstaltungen des WDF vordere Plätze belegen
- besonders begabte, entwicklungsfähige Nachwuchskaderspieler in ihrer Spielstärke so heben, dass sie in naher Zukunft in einer Auswahlmannschaft mit Erfolg eingesetzt werden können
- die angemessenen Vertretungen des DDV bei internationalen Wettkämpfen gewährleisten.

In den nationalen und internationalen Wettbewerben wird bei den Herren und Damen ein Einzelwettbewerb ausgetragen. Des Weiteren gibt es Doppelwettbewerbe, die meist nur national ausgetragen werden. Der Teamwettbewerb wird auf internationalen Wettbewerben gespielt.

Ausgehend vom derzeitigen objektiven Leistungsstand strebt der DDV folgende Platzierungen im internationalen Wettbewerbsformat an:

World Games (Antrag zur Aufnahme im Programm läuft derzeit)

Winmau World Master	Herren	Platz 1-8
	Damen	Platz 1-8
World Cup	Herren Team	Platz 1-8
	Damen Team	Platz 1-8
Europameisterschaft	Herren Einzel	Platz 1-8
	Damen Einzel	Platz 1-8
	Herren Team	Platz 1-8
	Damen Team	Platz 1-8

Diese Zielstellung ist nur realisierbar, wenn alle leistungssportlichen Strukturbedingungen des Deutschen Dart-Verband und seiner Partner (DOSB, BMI, Landesfachverbände) optimal ausgeprägt und aufeinander abgestimmt sind.

### 3. Organisations- und Führungsstruktur

#### 3.1. Verbandsstruktur

Der Deutsche Dart-Verband hat seine Grundsätze in einer Satzung geregelt und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Wiesbaden eingetragen. Unmittelbare Mitglieder sind die 13

Landesverbände in der Bundesrepublik Deutschland:

- Bayerischer Dartverband (BDV)
- Baden-Württembergischer Dart Verband (BWDV)
- Dartverband Berlin-Brandenburg (DVBB)
- Hansestadt Bremen Dart Verband (HBDV)
- Hessischer Dartverband (HDV)
- Landesdartverband Hamburg (LDVH)
- Landesdartverband Thüringen (LDVT)
- Niedersächsischer Dartverband (NDV)
- Nordrhein-Westfälischer Dartverband (NWDV)
- Rheinland-Pfälzischer-Dartverband (RPDV)
- Saarländischer Dart-Verband (SADV)
- Sächsischer Dartverband (SDV)
- Schleswig-Holsteiner-Dartverband (SHDV)

Die Organe des DDV sind:

- a) Das Präsidium
- b) Der Hauptausschuss
- c) Der Verbandstag
- d) Die Fachausschüsse
- e) Das Verbandsgericht

Das oberste Bundesorgan ist der Verbandstag. Dieser setzt sich aus den Mitgliedern des Präsidiums sowie den Delegierten der Landesverbände zusammen. Der Verbandstag findet alle drei Jahre innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs statt. Alle drei Jahre wählen die Delegierten die Mitglieder des Präsidiums neu.

Der Hauptausschuss setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Präsidiums, die Vorsitzenden der Landesverbände und dem Hauptausschussvorsitzenden. Der Hauptausschuss findet mindestens zweimal innerhalb eines Geschäftsjahres statt.

Der Leistungssport wird im DDV durch zwei Ausschüsse, welche für den Leistungssport sowie das Bildungswesen zuständig sind, bestimmt:

- Bundesausschuss Leistungssport (BA-L)
- Bundesausschuss Bildung (BA-B)

### **3.1.1 Bundesausschuss Leistungssport (BA-L)**

Der BA-L behandelt alle mit dem Leistungssport zusammenhängenden Fragen. Insbesondere obliegt dem BA-L:

- Analyse der Internationalen Turniere

- Koordination der Trainerarbeit
- Information durch den Anti-Doping Beauftragten (ADB)
- Fortschreibung des Strukturplanens DDV im Vierjahreszyklus
- Koordination der Qualifikationsmaßnahmen im Rahmen der Bildungsarbeit des DDV
- Verantwortung für die Steuerung des Trainingsprozesses, der nahtlos die Stationen **Grundausbildung, Grundlagentraining, Aufbaustraining, und Leistungstraining** durchlaufen muss.
- Erarbeitung des Sportkalenders mit (World Games wenn vorhanden), Weltmeisterschaft und World-Cup, internationale Turniere, Länderspiele, Lehrgänge und Sichtungsveranstaltungen für die Altersklassen Jugend (weiblich/männlich), Damen und Herren
- Organisation der Vorbereitung auf die internationalen Veranstaltungen
- Umsetzung des Rahmenplanes und des Rahmentrainingsplanes des DDV
- Erarbeitung von Trainingskonzeptionen
- Steuerung des Leistungsaufbaues und Vorschlag zur Nominierung der Auswahlkader

Im BA-L sind vertreten:

- Sportdirektor (Vorsitzender)(ohne hauptamtlichen Sportdirektor wird der Vorsitz vom DDV-Präsidenten übernommen)
- (zukünftig bei mehr Aufkommen auch ein Leistungssportreferent)
- Bundestrainer / Cheftrainer
- Bundeslehrwart (DDV Ausbildungsreferent)
- Aktiven-Sprecher des DDV
- Anti-Doping Beauftragter
- DOSB Beauftragter (evtl. DDV-Vizepräsident Leistungs- und Spitzensport)

### 3.1.2 Bundesausschuss Bildung (BA-B)

Der Aufgabenbereich des BA-B umfasst:

- Die Erarbeitung und Fortschreibung der Ausbildungsrichtlinien des DDV
- Die Erarbeitung von Ausbildungskonzepten
- die Festlegung der Koordination der sportwissenschaftlichen Grundlagenarbeiten und deren Einbringung in die Praxis der jeweiligen Disziplin
- die Unterstützung der Ausbildung in den Landesverbänden;
- Die Koordination der Aus- und Fortbildung von A- und B-Trainer
- Die Aus- und Fortbildung der Lehrreferenten
- Die Unterstützung der Aus- und Fortbildung der Schiedsrichter
- Aufbau und Erhalt einer Schulungsorganisation für den systematischen Leistungsaufbau im Nachwuchsbereich
- Umsetzung der Rahmenrichtlinien Bildung des DDV
- Erstellung von Unterrichtsmaterial und Lehrgängen

- Erarbeitung von Schrifttum
- Qualitätsmanagement im Bildungswesen

Mitglieder des BA-B sind:

- DDV Ausbildungsreferent (Vorsitzender)
- Sportdirektor (ohne hauptamtlichen Sportdirektor der DDV Präsident)
- Vizepräsident (Ausbildung)
- ein Lehrreferent DOSB-Ausbildung aus den Landesverbänden

### **3.1.3 Anti-Doping Beauftragter (ADB)**

Der Anti-Doping Beauftragte ist mit der organisatorischen und verwaltungstechnischen Umsetzung des WADA-/NADA-Codes in ihrer aktuellen Fassung verantwortlich. Im Besonderen handelt es sich um die nachfolgenden Aufgaben:

- Multiplikatoren für neue Information an Athleten bzw. Leistungssportpersonal
- Verwaltung des Anti-Doping Meldewesen, speziell internationale Sportfachverbände (WDF)
- Fortschreibung bzw. Etablierung der Anti-Doping Richtlinien des DDV

### **3.1.4 Sportausschuss**

Der Sportausschuss des DDV wird im DDV Regelwerk beschrieben.

Es gehören ihm die Landesvertreter mit je einer Stimme und das Präsidiumsmitglied in dessen Zuständigkeitsbereich der jeweilige Fachausschuss fällt mit einer Stimme an. Dieses kann sich von einem anderen Präsidiumsmitglied vertreten lassen. Den Vorsitz eines Fachausschusses übernimmt das Präsidiumsmitglied, in dessen Zuständigkeitsbereich der jeweilige Fachausschuss fällt oder sein Vertreter. Der Sportausschuss ist zuständig für alle Angelegenheiten, die nicht dem Hauptausschuss vorbehalten sind, insbesondere für:

- Ausarbeitungen von Empfehlungen an den Hauptausschuss
- Ausarbeitung und Erarbeitung von Ordnungsänderungen die kurzfristig zu entscheiden sind.

## **3.2. Leistungssportpersonal**

Im DDV organisiert der Sportdirektor bzw. der Vizepräsident Sport den Leistungssportbetrieb. Beide sind im Präsidium des DDV vertreten.

Unterhalb des Sportdirektors und Vizepräsidenten arbeitet der Bundestrainer und langfristig weiteres Personal in der Bundesgeschäftsstelle.

### **Aufgabenprofil Sportdirektor**

- Leiter Bereich Sport im Deutschen Dart-Verband



- Steuerung der Spitzensportentwicklung des DDV
- Abwicklung von Leistungssportunterstützenden Aufgaben als Mitgliedsverband im DOSB
- Verwaltungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Spitzensport im Innen- und Außenverhältnis des DDV
- Zusammenarbeit mit sportinternen und -externen Institutionen, u.a. DOSB, Führungsakademie, Trainerakademie, BMI, NADA, WDF
- Ausbau und Pflege von internationalen Sportbeziehungen
- Dienst- und Fachaufsicht über die Bundestrainer/innen bzw. Cheftrainer.

#### **Aufgabenprofil Vizepräsident (im Bereich Sport):**

- Stellvertretender Leiter Bereich Sport im DDV
- Zusammenarbeit mit sportinternen und -externen Institutionen, u.a. DOSB, BMI, NADA, WDF

#### **Bundestrainer / Cheftrainer**

Die Bundestrainer / Cheftrainer sind für die Koordination / Betreuung der Kader (Erwachsenenbereich) zuständig. Sie tragen die Verantwortung für die Planung, Durchführung und Steuerung des Trainings der Kaderathleten/innen bis hin zur Teilnahme an den internationalen Wettkampfhöhepunkten.

Das Aufgabenprofil umfasst:

- Festlegung und Koordination der Zusammensetzung des Gesamtkaders einschließlich der Kontrolle der Gesamtentwicklung
- Unterstützung der Landesverbände bei der Gestaltung und Umsetzung von Regional-konzepten
- Vorsitzender des DDV-Trainerrats
- Mitwirkung bei der Aus- und Fortbildung von Trainer/innen
- persönliche Betreuung der Kaderathleten/innen
- Erstellung und Realisierung individueller Trainingspläne
- Erstellung von Rahmentrainingsplänen
- Durchführung von Sichtungveranstaltungen in nachgeordneten Kadergruppen.

### **3.2.1 Anstellungsmodalitäten**

Die Bundestrainer und der Sportdirektor stehen in einem Beschäftigungsverhältnis mit dem Deutschen Dart-Verband. Eventuell notwendiges weiteres Leistungssportpersonal steht ebenfalls in einem Beschäftigungsverhältnis mit dem DDV. Die Basis der Anstellung sind bei den Bundestrainern auf den Förderzeitraum befristete Arbeitsverträge, wohingegen das weitere Leistungssportpersonal mit sich jährlich verlängernden Honorarverträgen angestellt wird.



### **3.2.2 Controlling**

Das haupt- und ehrenamtliche Leistungssportpersonal wird durch den Sportdirektor des DDV geführt. Im DDV ist er Fach- und Dienstvorgesetzter der Bundestrainer und leitet im Auftrag des Präsidiums die zweimal im Jahr stattfindenden Personalgespräche.

Der DDV verpflichtet sich, den vom Deutschen Olympischen Sportbund und BMI geforderten jährlichen Sachbericht mit folgenden Inhalten zu erstellen:

- Funktion, Aufgaben und Einsatzorte des Leistungssportpersonals
- Erfolgsbilanz mit Platzierungen 1-10 bei EM / WM

Die Honorartrainer geben jährlich einen Leistungsbericht an den Sportdirektor ab.

### **3.3 Organisation im Trainerbereich**

#### **3.3.1 Aus- und Fortbildung Trainer**

Trainer der Lizenzstufen C, B und A werden auf der Grundlage von eigenen Ausbildungsrichtlinien, die auf den Rahmenrichtlinien für Qualifizierung im Bereich des DOSB basieren, aus- und fortgebildet. Ferner sind die dem DDV angeschlossenen Landesfachverbände Ausbildungsträger für die Ausbildung zur Trainer-C Lizenz im Breiten- und Leistungssport. Dies geschieht unter Einhaltung aller Kriterien und Anforderungen der Ausbildungsordnung des Deutschen Dart-Verband, in Kooperation und Zusammenarbeit mit dem DDV und dem Ausbildungsreferenten des DDV.

Die Ausbildung des DDV wird seit 2014 auf der Grundlage der DOSB-Zertifikate durchgeführt, in Bayern fanden bereits zwei Kurse statt, in Nordrhein-Westfalen findet 2017 der erste Trainerkurs statt, weitere Landesverbände folgen mit der Trainer-C Ausbildung. Derzeit wird in Abstimmung mit dem BLSV und dem DOSB an E-Learning gearbeitet, um die Ausbildung für noch mehr Interessierte zu öffnen. Das Konzept Trainer B befindet sich in Aufbau und wird sportartenspezifisch voraussichtlich 2018/2019 erstmalig angeboten werden.

Verantwortlich für das Bildungswesen im DDV ist der vom Präsidium eingesetzter Bundeslehrwart (Ausbildungsreferent) zuständig.

Sein Aufgabenprofil:

- Organisation und Verwaltung des Lehrwesens im DDV
- Fortschreibung der Richtlinien Qualifizierung des DDV auf der Basis der Rahmenrichtlinien Qualifizierung des DOSB in seiner aktuellen Fassung
- Planung und Koordination der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen des Verbandes
- Einberufung und Leitung des Bundesausschusses Bildung (BAB);
- Erarbeitung von Konzeptionen und Fortbildungseinheiten;
- Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Aus- und Fortbildungsangeboten auf der DDV-Ebene, insbesondere
  - > Aus- und Fortbildung von A-Trainern
  - > Aus- und Fortbildung von Lehrreferenten
  - > Fortbildung von Multiplikatoren
- Mitarbeit bei der Aus- und Fortbildung von Trainern/innen und Jugendleitern

- Mitarbeit im Bundesausschuss Leistungssport (BAL)
- Qualitätsbeauftragter DDV
- Fortschreibung des Strukturplanes des DDV mit dem Sportdirektor als Vorlage für den BAL / Präsidium DDV

Der DDV möchte in naher Zukunft regelmäßig einen Ausbildungslehrgang zum B- sowie zum A-Trainer anbieten. Spätestens alle zwei Jahre werden Fortbildungslehrgänge für Trainer angeboten. Mit der Nutzung der zielgruppenspezifischen Ausbildungsgänge der Trainerakademie des DOSB und der Landessportbünde soll das Fortbildungsangebot erweitert werden.

Die Aus- und Fortbildungen werden durch erfahrenes und vom Ausbildungsbeauftragten lizenziertes Lehrpersonal (Lehrreferentenpool) geplant, durchgeführt und evaluiert.

### 3.3.2 Aus- und Fortbildung Lehrpersonal

Ein modernes und aktuelles Trainingssystem setzt eine progressive, innovative qualitativ hochwertige Lehrarbeit voraus. Entsprechend müssen alle in der sportlichen Bildungsarbeit eingesetzten Lehrwarte und Lehrreferenten in Methodik, Didaktik und Kommunikation geschult sein. Daher wird der DDV in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und den Landessportbünden Grundlagenqualifizierungen und Fortbildungen für das eingesetzte Lehrpersonal anbieten.

Hierbei wirken die Angebote der Führungsakademie des DOSB und der Landessportbünde unterstützend für eine weitere Personal- und Organisationsentwicklung im Verband.

### 3.3.3 Qualifizierungsprofile Trainer- und Lehrpersonal

Für das Trainerpersonal werden von Seiten des DDV folgende Qualitätsprofile oder vergleichbare Bildungsabschlüsse gefordert:

Bundestrainer	Diplomsportlehrer oder Diplomtrainer oder A-Trainer/B-Trainer oder vergleichbarer Abschluss
Bundeslehrwart	A-Trainer und / oder pädagogische Berufsausbildung
Landeslehrwarte	A-Trainer, B-Trainer, C-Trainer, pädagogische Berufsausbildung oder Auszubildereignung
Lehrreferenten	Trainerlizenz, Fachkompetenz in mindestens einem sportlichen Ausbildungsbereich

In der Anfangsphase dürfen sich Bundestrainer und Bundeslehrwart von Trainer C und B in Ausbildung zum Trainer A besetzt werden.

### **3.3.4 Evaluation und Qualitätssicherung**

Alle Bildungsveranstaltungen im DDV unterliegen einer laufenden Evaluation durch den Bundeslehrwart und das Lehrpersonal.

Um die Differenz zwischen der Erwartung der einzelnen Teilnehmenden und der Leistungsfähigkeit des Bildungsträgers zu kontrollieren und möglichst gering zu halten, ist deren Ermittlung und Auswertung notwendig. Die Ermittlung erfolgt über einen Evaluierungsbogen, der an alle Teilnehmer einer Qualifikationsveranstaltung auszugeben ist. Die Auswertung der Erhebungen ist die Grundlage für Verbesserungsprojekte. Die Evaluierung mittels eines standardisierten Bewertungsbogens wird im Deutschen Dart-Verband und dem ihm angeschlossenen Landesverbänden bei jeder Qualifikationsmaßnahme durchgeführt. Der Bundesbildungsausschuss (BA-B) entwickelt entsprechende Evaluierungsinstrumente. Die jeweiligen Landeslehrwarte/innen bzw. der/die Bundeslehrwart/in fungieren gleichzeitig auch als Qualitätsbeauftragte auf Landesfachverbands- bzw. DDV-Ebene und haben somit die Aufgabe, sowohl die inhaltlichen, personellen als auch strukturellen Anforderungen kontinuierlich gemeinsam weiterzuentwickeln.

### **3.3.5 Trainerakademie und Führungsakademie**

Die Trainerakademie Köln und die Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes werden als die zentralen Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätten für das Leistungssportpersonal des DDV anerkannt und genutzt. Der Bundeslehrwart ist als Koordinator zu den genannten Bildungseinrichtungen eingesetzt.

## **3.4 Kaderstruktur**

### **3.4.1 Kaderkriterien**

Die Kaderkriterien werden im Bundesausschuss Leistungssport (BA-L) des DDV beschlossen und mit den vom DOSB -Bereich Leistungssport- vorgegebenen Grundsätzen abgestimmt. Die Berufung in den jeweiligen Kaderkreis erfolgt auf Vorschlag des Trainerrates in den Disziplingruppen zum 15.9. für das Folgejahr (1.1. - 31.12.). Derzeit bestehen die Kader nach den alten Richtlinien und werden nach der Deutschen Rangliste vergeben, wobei für einzelne Meisterschaften nicht startberechtigte Spieler ausgenommen werden müssen.

Somit soll die zukünftige Kadergestaltung verbessert und folgendermaßen aufgebaut werden:

#### **A-Kader (Medaillen-Kader)**

Der A-Kader umfasst die Athletinnen und Athleten, die aufgrund ihrer erbrachten Leistungen bei World Games / Weltmeisterschaften / Europameisterschaften entsprechende Platzierungen erreichen werden (Medaillenkandidaten und -kandidatinnen).

### B-Kader (Perspektivkader)

Der B-Kader ist der Anschlusskader des DDV. Er umfasst Athleten und Athletinnen, die eine deutliche Perspektive (erkennbare, nachvollziehbare Leistungsentwicklung) zum mittelfristigen Erreichen des A-Kader-Status aufweisen und zur nationalen Spitze zählen. Der Verbleib im B-Kader wird vom Trainerrat festgelegt. Aus dem Nachwuchskader ausgeschiedene Athletinnen und Athleten sollen gerade hier eine Perspektive finden.

### C-Kader (Nachwuchskader)

Der C-Kader ist der Bundes-Nachwuchskader des DDV. Er umfasst Athleten und Athletinnen mit der höchsten mittel- bzw. langfristigen Erfolgsperspektive für den internationalen Spitzensport sowie aussichtsreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer an internationalen Wettkampfhöhepunkten im Juniorenbereich. Das Maximalalter beträgt 18 Jahre.

### D-Kader (Ergänzungskader)

Der D-Kader des DDV umfasst einzelne, vom Spitzenverband aufgrund besonderer Spitzensport-Perspektive ausgewählte Athletinnen und Athleten aus dem D-Kader. Die Nominierung erfolgt durch den DDV-Trainerrat aufgrund klarer Funktionen, die dieser Kader erfüllt.

## 3.4.2 Festlegung der Kadergrößen

### Medaillenkader

Damen			4 Kaderathletinnen
Herren			8 Kaderathleten
<b>Perspektivkader</b>			
Damen			6 Kaderathletinnen
Herren			6 Kaderathleten
<b>Nachwuchskader</b>			
Juniorinnen			6 Kaderathletinnen
Junioren			6 Kaderathleten
<b>Ergänzungskader</b>			
Damen			6 Kaderathletinnen
Herren			6 Kaderathleten

Die Kadergrößen beziehen sich auf eine Teamgröße (Personenanzahl international meist 4 Damen und 8 Herren) Bei krankheitsbedingten Ausfällen oder beruflicher und schulischer Verhinderung wird aus dem B-Kader aufgefüllt. Bei der Jugend sind international meist 4 Junioren und 2 Juniorinnen am Start. Die Ersatzspieler müssen hierbei aus dem eigenen Kader kommen. Im Zuge der Gleichberechtigung haben wir die Kadergrößen nach dem A-Kader in der gleichen Größenanzahl gestaltet.

## 4. Trainings- und Wettkampfsystem

### 4.1. Wettkampfsystem

Grundsätzlich ist bei allen internationalen Meisterschaften das Procedere der Teilnehmermeldung gleich. Diese werden durch den jeweiligen Disziplinverband aufgrund der Nominierung des Bundestrainers / Teammanagers bzw. Bundesjugendleiter an den internationalen Verband gemeldet. Die Anzahl der Teilnehmer regelt das internationale Regelwerk. Die Einzel-, Doppel- und Mannschaftswettbewerbe werden teilweise im K.O. System und teilweise in Vor- und Zwischenrunden und Endrunde gespielt.

Die Nachfolgende Übersicht zeigt das internationale Wettkampfprogramm, wobei Damen und Herren, sowie Jungen und Mädchen getrennt spielen:

Veranstaltung	Disziplin	Zeitraum
World Games	angestrebt	alle 4 Jahre
World Master	Einzel	jährlich
Worldcup	Einzel/Doppel/Team	alle 2 Jahre (Weltmeisterschaft)
Europacup	Einzel/Doppel/Team	alle 2 Jahre im Wechsel mit Worldcup
Länderspiele	Einzel/Team	jährlich
4-Nations-Cup	Einzel/Team	jährlich

Auf nationaler Ebene werden insgesamt 7 Ranglistenturnier sowohl im Einzel- und als auch im Doppelwettbewerb gespielt. Davon sind vier Weltranglistenturniere. Alle Turniere sind für jedermann offen. Als Saisonabschluss werden beim DDV-Einladungsturnier, den German Masters, im Einzel- und Teamwettbewerb die Master ermittelt. Nominiert werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen durch die angeschlossenen Landesverbände durch ihre Qualifikationsquoten.

### 4.2. Trainingssystem

Im derzeitig bestehenden System besteht kein Bundestrainer; die Athleten sind darauf angewiesen, alleine zu trainieren und werden auf den deutschen Ranglistenturnieren durch den Teammanager gesichtet. Hilfestellung und Trainingslehre findet in diesem Rahmen nicht statt. Durch eine halbe hauptamtliche Trainerstelle sollen die Sportler Ansprache erfahren und Unterstützung in ihren Trainingsmaßnahmen und -intensitäten.

Die Trainingsmaßnahmen sprechen die Athleten und Athletinnen der Kader an. Die Maßnahmen können in vier Gruppen aufgeteilt werden:

- **Konditions- und Körperhaltungslehrgänge** dienen der Verbesserung der allgemeinen Grundlagenausdauer und der Überprüfung des allgemein konditionellen Zustandes der Kadersportler.
- **Techniklehrgänge** dienen der Verbesserung der technischen Fertigkeiten.

- **Kontrollwettkämpfe** dienen der Überprüfung des Leistungsniveaus und der Verbesserung der Wettkampfstabilität.
- **Sondertrainingsmaßnahmen** dienen der individuellen Technikverbesserung in Kleingruppen.

Derartige Trainingsmaßnahmen finden zumeist in kleineren Gruppen an regionalen Stützpunkten unter Aufsicht des Bundestrainers sowie deren Trainerstab statt.

### **Stützpunkte**

Durch die sportpolitische Lage können derzeit keine Stützpunkte aufgebaut werden. Es liegen dem DDV Anträge für das Stützpunktsystem vor. Eine Sichtung mit den Landessportbünden und dem DOSB muss zeitnah in Angriff genommen werden.

Im Vorfeld von internationalen Meisterschaften finden spezielle Sichtungs-, Auswahl- und Vorbereitungslehrgänge statt, auf denen die jeweiligen Nationalmannschaften gefunden und für den bevorstehenden Wettbewerb physisch und psychisch durch den Bundestrainer und seinem Trainerstab vorbereitet werden. Derartige Lehrgänge können auch in Sportschulen ausgerichtet werden. Die Planung der Lehrgänge erfolgt jeweils in Vorbereitung des Sportjahres. Der Kaderkreis umfasst alle Kader des DDV wobei die Zahl der Teilnehmer je nach Zielstellung pro Lehrgang differenziert.

## **5. Betreuungsmaßnahmen**

### **5.1. Sportmedizinische Betreuung**

Die sportmedizinische Betreuung der Kadersportler erfolgt durch medizinisches Fachpersonal. Die Aus- und Fortbildung des eingesetzten medizinischen Personals erfolgt nach persönlichem Engagement.

Der Dartsport fällt in die vom DOSB vorgesehene Kategorie 1 (ohne Untersuchung)

Jedoch sind in der Zukunft folgende Aufgaben zu realisieren:

- Weitere Gewinnung von Medizinern und Physiotherapeuten für die Mitarbeit im Dartsport
- Absicherung der Kaderbetreuung zu den wichtigsten Veranstaltungen
- Zusammenarbeit und gegenseitige Fortbildung zwischen Medizinern und Trainern.

### **5.2. Physiotherapeutische Betreuung**

Für die Auswahlmannschaften soll dem DDV zukünftig auf Stundenbasis ein Physiotherapeut zur Verfügung stehen. Er kann die Kaderspieler auf den zentralen Lehrgängen im Vorfeld von internationalen Meisterschaften betreuen. Der Schwerpunkt liegt dabei im Aufbau einer Vertrauensbasis Physiotherapeut - Sportler sowie das Kennen lernen des individuellen muskulären Zustandes. Derzeit muss eine solche Betreuung von den Athleten selbst getragen werden



und kommt deshalb nur sehr selten zum Einsatz.

Während der internationalen Meisterschaft könnten die physiotherapeutischen Maßnahmen der Regeneration und Verletzungsprophylaxe der Athleten dienen.

### **5.3. Mental-Coaching**

Für den Bereich Mental-Coaching kann der DDV zukünftig auf Stundenbasis einen Mentaltrainer einsetzen, welcher gerade im Vorfeld von internationalen Meisterschaften und im Verlauf die Athletinnen und Athleten optimal auf die Situation und die Drucksituationen einstellen kann und somit zur wertvollen Stütze wird. Eine solche Hilfe konnte bisher von den Athleten nur in Eigenleistung in Anspruch genommen werden. Dies wurde vor allem vor Welt- oder Europameisterschaften in Anspruch genommen und nur sehr selten über eventuell vorhandene Sponsoren finanziert.

### **5.4. Anti-Doping Maßnahmen**

Alle Kader werden in das Anti-Doping-Kontrollsystem eingegliedert und entsprechend präventiv informiert. Jährlich finden Trainingskontrollen durch die NADA sowie zusätzliche Wettkampfkontrollen in festgelegter Anzahl statt.

Der Antidopingbeauftragte wird vom DDV-Präsidium berufen. Die Ahndung von Dopingverstößen regelt die Rechts- und Verfahrensordnung des DDV.

## **6. Talentsichtung und Talentförderung**

Für einen langfristigen und systematischen Leistungsaufbau im Nachwuchsbereich sind Strukturen notwendig, die sich von der Ebene des DDV über die Landesverbände bis hin in die Vereinsebene fortführen.

Die Talentsuche findet in den Vereinen statt. Hier erhalten die heranwachsenden Leistungssportler die Grundausbildung und das Grundlagentraining. Die Talentförderung obliegt dem jeweiligen Landesverband. Besonders talentierte Athletinnen und Athleten werden in den C-Kader übernommen.

Die Nachwuchsentwicklung im DDV ist auch 2018 – 2021 eine der wichtigsten Aufgaben.

Dazu sollte folgendes realisiert werden:

- Erarbeitung eines Konzepts Nachwuchsförderung DDV
- Einbindung von Nachwuchstrainer auf Länderebene
- Zusammenarbeit DDV-Vorstand und DDV-Jugendvorstand, um den jungen Sportlern einen nahtlosen Übergang vom Jugendbereich in den Erwachsenenbereich zu gewährleisten
- Berufung von C-Kadern in allen Ländern (die Mitglied im Landessportbund sind)
- Zusammenarbeit mit Schulen und bestehenden Sportschulen nach örtlichen Gegebenheiten
- Gewinnung von mehr Kindern und Jugendlichen für den Dartsport durch abwechslungsreiche Trainings- und Wettkampfgestaltung; Durchführung von Stützpunktvergleichen



Für die Erarbeitung des „Konzeptes Nachwuchsförderung im DDV - Zukunft 2025“ dient das verabschiedete fortführende DOSB- Nachwuchssportkonzept 2020 als Orientierungshilfe. Der Jugendclub im DDV beschäftigt sich mit diesen Themen und wirkt dadurch von der Jugend heraus am Verband mit.

### 6.1 Zentrale Maßnahmen der Nachwuchsförderung

Es erfolgen jährlich Sichtung- und Qualifikationslehrgänge.

An folgenden internationalen Meisterschaften nehmen Kaderathleten im Nachwuchsbereich teil:

Veranstaltung	Disziplin	Zeitraum
World Master	Jungen und Mädchen-Einzel	jährlich
Worldcup	Jungen-Einzel Mädchen-Einzel Mixed-Doppel	alle 2 Jahre
Jugendeuropacup	Jungen Einzel/Doppel/Team Mädchen Einzel/Doppel	jährlich

### 6.2. Zusammenarbeit Verband / DZV / Verein / Schule

Die Zusammenarbeit mit der Schule erfolgt auf Vereinsebene und ist je nach den regionalen Bedingungen sehr unterschiedlich ausgeprägt. In Abhängigkeit der Voraussetzungen, u.a. Anerkennung von Sportarten für Ganztagschulprojekte, und dem Stellenwert innerhalb der Strukturen der Kultusministerien der Länder für eine Förderung, können Vereine sich stärker in die Ganztagschulentwicklung einbringen. In einzelnen Landesfachverbänden ist ein differenzierter Sportunterricht für die Sportart Dart bereits möglich. Im Bereich des Bayerischen Dartverbandes wird gerade an Qualifizierungsmaßnahmen und Fortbildungen für den Sportlehrerverband gearbeitet. Nur qualifizierte Übungsleiter und Trainer verfügen über eine soziale und fachliche Kompetenz, um in der Zusammenarbeit Sportverein und Schule den Anspruch als Bildungspartner vor Ort gerecht zu werden.

### 6.3. Internate / Teilinternate

Internate bzw. Teilinternate werden derzeit vom DDV nicht genutzt.

### 6.4. Universitätssport

Der DDV geht derzeit die ersten Schritte in den Universitätssport. Am Campus Remagen wurden bereits die ersten internen Hochschulmeisterschaften ausgetragen und fanden guten Anklang. An der Universität Bayreuth herrscht ebenso reges Interesse seitens des Universitätssportclub am Dartsport. Der Kontakt zum Hochschulsport steht und soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Es besteht die Möglichkeit, dass die Hochschulmeisterschaften als Qualifikation zu den German Masters gewertet werden können.

## **7. Mitwirkung in internationalen Organisationen**

Der DDV ist Mitglied bei der World Dart Federation (WDF).

Ein Mitglied ist im internationalen Spitzenverband im Präsidium vertreten:  
Sabine Shanahan, WDF-Schatzmeisterin

Anhang:  
Organigramm Leistungssport unter Berücksichtigung  
des Breitensport

ENTWURF

Kurz-Organigramm des Deutschen Dart-Verband e.V.



Präsident

Schatzmeister

Vizepräsident

Schriftführer

Sportdirektor

Bundesspielleiter / Teammanager

Bundestrainer

Bundesjugendleitung

Physiotherapeut    Mentalcoach

Ausbildungsbeauftragter